



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Behörde für Schule und Berufsbildung

Behörde für Schule und Berufsbildung  
Postfach 76 10 48, D - 22060 Hamburg

An die  
Schulleitungen und Kollegien  
aller Schulformen

**Senator Ties Rabe**

Hamburger Str. 31  
D - 22083 Hamburg  
Telefon 040 - 4 28 63 - 2021  
Telefax 040 - 4 28 63 - 4626

Hamburg, den 22.11.2021

### **Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

gern möchte ich mich vor der Adventszeit noch einmal an Sie wenden. Ich bitte um Verständnis, dass mein Brief etwas länger geworden ist.

Die vierte Corona-Welle hat Deutschland fest im Griff. Es ist eine Infektionswelle der Ungeimpften. So liegt die Inzidenz für Ungeimpfte am 22. November in Hamburg bei 678, für Geimpfte aber nur bei 22. Die hohen Infektionszahlen und die schwierige Lage in den Krankenhäusern in Bayern, Sachsen und Thüringen haben vor allem damit zu tun, dass dort viel weniger Menschen geimpft sind als in Hamburg, Schleswig-Holstein oder Bremen.

Die hohen Infektionszahlen unter Ungeimpften relativieren die Inzidenz unter Schülerinnen und Schülern, von denen sich viele nicht impfen lassen können. Ihre Inzidenz ist mit über 350 scheinbar hoch, im Vergleich zur Inzidenz der Ungeimpften eher niedrig. Weil die Inzidenz nur begrenzte Aussagekraft hat, orientiert die Bundesregierung alle Corona-Maßnahmen jetzt an der Zahl der Krankenhaus-Patienten. Bei Kindern und Jugendlichen ist diese Zahl nahe Null, weil es unter ihnen nach wie vor so gut wie keine schweren Krankheitsverläufe gibt.

Der Kampf gegen die Krankheit hat viele müde gemacht. Das gilt auch für die Hamburger Schulgemeinschaften, die sich seit über eineinhalb Jahren wirklich hinreißend engagieren, um den ohnehin nicht einfachen Schulbetrieb mit 256.000 Schülerinnen und Schülern, rund 30.000 Beschäftigten und rund 400.000 Eltern trotz Corona so gut wie möglich zu gestalten.

Immer wieder bekomme ich Briefe von Kindern und Eltern, die sich für das Engagement der Kollegien bedanken und froh sind, dass und wie sie zur Schule gehen können. Sicher haben auch Sie solche Rückmeldungen bekommen. Dennoch möchte ich hier an diese vielen kleinen Freuden erinnern und Ihnen ausdrücklich für Ihr besonderes Engagement danken.

Das betrifft nicht nur die zahlreichen Sicherheitsmaßnahmen an den Schulen, sondern auch den großen Einsatz im Rahmen der Corona-Aufholprogramme, beispielsweise bei der Organisation der Lernferien oder der Lernförderung. Das gilt erst Recht für die Digitalisierung.

Was Hamburgs Schulen trotz Corona-Belastungen hier in zwei Jahren verändert haben, schaffen wir sonst nicht einmal in der doppelten Zeit.

Es sind noch gut vier Wochen bis zu den Weihnachtsferien, und wir dürfen ein bisschen zuversichtlich sein. Denn im Vergleich zum letzten Jahr sind die Sicherheitsmaßnahmen erheblich besser geworden:

- Für alle Schulbeschäftigten gab es frühzeitige Impfangebote, die Sie, liebe Kolleginnen und Kollegen, verantwortungsvoll genutzt haben. Mehr als 90 Prozent aller Lehrkräfte sind geimpft. Das ist großartig. Ich freue mich besonders, dass es uns jetzt gelungen ist, allen Schulbeschäftigten ab dieser Woche in zahlreichen Arztpraxen sowie im Rahmen der städtischen Impfangebote und der Impfkationen an den weiterführenden Schulen eine Auffrischungsimpfung zu ermöglichen. Die Angebote werden derzeit mit Hochdruck auf- und ausgebaut.
- Mit regelmäßigen Tests aller Schülerinnen und Schüler sorgen Sie persönlich für ein hohes Maß an Sicherheit. Es ist beeindruckend, mit welcher Professionalität in jeder Woche eine halbe Million Tests an den Schulen durchgeführt werden. Wer hätte beim Start der Aktion vor einem halben Jahr gedacht, dass das so gut klappt? Wir alle wissen, dass wir diese großartige Leistung Ihnen persönlich zu verdanken haben.

Es ist bedauerlich, dass der zurzeit verwendete „Genrui“-Test zwar die Corona-Infektionen verlässlich nachweist, aber leider auch viele harmlose Erkältungsviren. Wir haben das Bestellverfahren für Millionen neuer Tests bereits auf den Weg gebracht. Bis zum Eintreffen der neuen Tests haben alle Behörden der Stadt sämtliche noch verfügbare „Lyher“-Tests für die Schulen zusammengetragen. Sie sollen künftig bei allen Kindern, Jugendlichen und Schulbeschäftigten eingesetzt werden, die mit dem „Genrui“-Test einmal falsch positiv getestet wurden. Zeigt der Genrui-Test ein optisch unklares Ergebnis, darf ebenfalls ein Lyher-Test verwendet werden, dessen Ergebnis in diesem Fall ausschlaggebend ist. Wir hoffen sehr, dass die Schulen damit etwas entlastet werden.

- Medizinische Untersuchungen belegen die hohe Schutzwirkung der Masken, deshalb hat Hamburg die Maskenpflicht in Schulgebäuden beibehalten. Sie persönlich sorgen mit Ihrer Beharrlichkeit und Geduld dafür, dass die Maskenpflicht wirkt. Das ist sicher nicht einfach, und als Brillenträger weiß ich um die zahlreichen Ärgernisse. Doch umso beeindruckender ist es, wie diszipliniert die Schulen diese Schutzmaßnahme umsetzen.
- Hamburg hat als einziges Bundesland die bekannten Lüftungsregeln durch mobile Luftfiltergeräte ergänzt. Über 18.000 Geräte sind an den Schulen bereits im Einsatz und verbessern die Sicherheit in mehr als 9.000 Unterrichtsräumen. Blinkende Lampen einiger weniger Geräte sollten Sie nicht verunsichern. Alle Hersteller haben uns versichert, dass die erste Reinigung der Geräte erst nach Weihnachten ansteht. Schulbau Hamburg hat die entsprechenden Reinigungsfirmen bereits beauftragt.

Diese kleine Übersicht zeigt, was wir gemeinsam geschafft haben, um Schulschließungen zu vermeiden. Ich kann gut nachvollziehen, dass dieses Engagement viel Kraft kostet. Deshalb möchten wir Ihnen und auch den Schülerinnen und Schülern sowie den Eltern mit weiteren Erleichterungen helfen:

Die Schulschließungen haben auch in diesem Jahrgang tiefe Spuren hinterlassen. Deshalb finden die Abschlussprüfungen unter den gleichen Bedingungen wie im letzten Jahr statt: Alle ESA-Abschlussprüfungen entfallen (wie es in vielen anderen Bundesländern ohnehin üblich ist), die Zahl der MSA-Abschlussprüfungen wird wieder halbiert (auch das gibt es in anderen Bundesländern) und beim Abitur gibt es wie im letzten Jahr u.a. Zeitverlängerung, Wahlmöglichkeiten in Mathematik und eine genauere Bekanntgabe der Prüfungsthemen. Diese Maßnahmen werden nicht nur den Schülerinnen und Schülern entgegenkommen, sondern auch Ihren Arbeits- und Korrekturaufwand deutlich verringern.

Mit den Gesundheitsämtern wurden zudem weitere Entlastungen der Schulen vereinbart. Grundlage dafür sind die unumstrittenen Erfolge der seriellen Testungen, die zusammen mit den anderen Maßnahmen die Sicherheit an den Schulen so verbessert haben, dass zahlreiche weniger bedeutsame, aber aufwändige Regelungen entfallen können:

- Erkältungskrankheiten von Schülerinnen und Schülern müssen künftig nicht mehr von der Schule an die Gesundheitsämter gemeldet werden.
- Die aufwändige Kontaktnachverfolgung wird vereinfacht: In Zukunft müssen Schulen in der Regel keine Kontakte mehr nachverfolgen.
- Sitznachbarn oder Mitschüler von Corona-infizierten Kindern werden nicht mehr in Quarantäne geschickt, solange sie weiterhin an den Tests teilnehmen.
- Die aufwändige Kohortentrennung im Außenbereich wird für alle Jahrgänge aufgehoben. In Freizeit und Öffentlichkeit gibt es ohnehin keine Kohortentrennung, zudem ist die Infektionsgefahr an der frischen Luft sehr gering. Diese neue Regelung entlastet die Pausenorganisation und die Aufsichten an vielen Schulen.
- Ein veränderter Meldeweg vereinfacht die Meldung von positiven Schnelltests durch die Schulen an die Dienststellen der Stadt. Das Meldeformular muss nicht mehr zeit- aufwändig hochgeladen werden und alle Fälle können als Sammelmail versandt werden.
- Schulische Daten über die Corona-Pandemie werden künftig nur noch einmal statt zwei Mal pro Woche abgefragt.

Die neuen Bundesgesetze haben auch Auswirkungen auf den Schulbetrieb. Künftig sollen Schulen zur Erhöhung der Sicherheit alle Veranstaltungen, die nicht verpflichtend im Schulgesetz vorgeschrieben sind, als 2-G-Veranstaltungen organisieren. Außerschulischen Personen ist der Zutritt dann nur noch gestattet, wenn sie geimpft oder genesen sind. Das gilt beispielsweise für alle Feste und Feiern. Wir bitten alle Schulen, insbesondere die Tage der offenen Tür spätestens ab dem 29. November als 2-G-Veranstaltung zu organisieren. Diese Regelung gilt aus rechtlichen Gründen nicht für die Sitzungen der schulischen Gremien oder Elternabende.

Das neue 3-G-Gesetz am Arbeitsplatz betrifft ebenfalls die Schulen. Schulische Beschäftigte müssen künftig geimpft, genesen oder an jedem Tag getestet sein. Die Schulleitungen müssen die Einhaltung der Regel durch Überprüfungen sicherstellen. Bitte haben Sie dafür Verständnis, es handelt sich um ein Bundesgesetz und dient der Sicherheit der Schulen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, vor kurzem wurde ein medizinischer Bericht über den Corona-Ausbruch an einer Hamburger Schule im letzten Jahr veröffentlicht. Damals gab es noch keine Impfungen. Es gab keine Schnelltests. Es gab keine Maskenpflicht. Und natürlich gab es keine Luftfiltergeräte. Der Bericht zeigt sehr eindringlich, wie sehr die Sicherheit an den Schulen dank Ihrer Unterstützung verbessert werden konnte.

In der Corona-Pandemie gibt es wahrscheinlich keine absolut sicheren Orte. Aber wenn ich die vollen Fußballstadien, die gut besuchten Restaurants und Einkaufszentren und die feiernden Kiezbesucher sehe, dann bin ich mir sehr sicher, dass unsere Schulen einer der sichersten Orte in der Pandemie sind. Dabei soll es bleiben.

Die Pandemie wird uns noch vor so manche Herausforderung stellen. Aber wenn wir uns einmal einen Blick zurück erlauben, dann werden wir feststellen, was wir gemeinsam bereits geschafft haben: einen dramatischen Ausbau der Sicherheitsmaßnahmen, erhebliche Fortschritte in der Digitalisierung und große Erfolge bei der Organisation der Corona-Aufholprogramme.

Ich bin sehr sicher, dass Ihre Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern und Angehörige sehr dankbar für Ihren persönlichen Einsatz sind. Und falls Dank und wärmende Worte in der Hektik des Schulbetriebes einmal vergessen werden sollten, so möchte ich mich stellvertretend für alle bei Ihnen bedanken. Sie machen das großartig.

Herzliche Grüße



Ties Rabe